

# Orkan fällt 30 Meter hohe Buche

„Zeynep“ fegt mit Rekordgeschwindigkeit über Oerlinghausen hinweg

Oerlinghausen.

**A**uch im Kreis Lippe wütete Orkantief „Zeynep“ am vergangenen Wochenende und hinterließ mancherorts eine Spur der Verwüstung. Mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 137 Stundenkilometern fegte der Sturm über Oerlinghausen hinweg, wodurch es die Bergstadt sogar in die 20-Uhr-Tagesschau am Samstagabend schaffte.

Hinter der Ostseeinsel Hiddensee (172 Stundenkilometer), der Nordseeinsel Borkum (169 Stundenkilometer) und dem hessischen Eltville (141 Stundenkilometer) wurde dort der deutschlandweit viert-höchste Wert gemessen. In Nordrhein-Westfalen bedeutete dies indes die Spitzengeschwindigkeit. Kein Wunder, dass bei der Freiwilligen Feuerwehr Oerlinghausen ab Freitagabend Hochbetrieb herrschte.

„Der erste Einsatz ging bei uns um 19.14 Uhr ein, bei dem wir einen umgestürzten Baum bergen mussten“, erklärt Marc Kleinegees, Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Oerlinghausen. Es sollte nicht der letzte bleiben. Insgesamt rückte der Löschzug Oerlinghausen bis Samstagmittag 25-mal im Oerlinghauser Stadtgebiet aus. Dabei kamen am Freitag bis Mitternacht 41 und am Samstag nochmals 30 Einsatzkräfte zum Einsatz. „Überwiegend mussten wir umgestürzte Bäume und heruntergefallene Dachziegel beseitigen“ so Kleinegees. „Den wohl heikelsten Einsatz hatten wir wegen eines großen Baumes, der auf ein Wohnhaus gefallen



Kniffliger Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Oerlinghausen: Ein Baum war durch den Sturm auf ein Haus gestürzt – glücklicherweise blieben die Bewohner unverletzt.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Oerlinghausen

war. Zum Glück gab es dort und auch im gesamten Stadtgebiet keine Personenschäden.“

Ebenfalls brenzlich wurde es durch einen weiteren umgestürzten Baum, der eine Oberleitung durchtrennte und erst durch die Stadtwerke freigegeben werden musste, bevor die Feuerwehr tätig werden konnte. Zudem stellte ein umgewehter Wohnwagen die Oerlinghauser Einsatzkräfte vor Probleme. „Durch das Umkippen trat Gas aus den sich dort befindlichen Gasflaschen, die wir zunächst sichern und schließlich entfernen konnten“, beschreibt Kleinegees und ergänzt: „Dennoch hatten wir insgesamt Glück. Die stärksten Windgeschwindigkeiten gab es zwischen 20 und 20.30 Uhr, da wa-

ren die meisten Menschen bereits sicher in ihren Häusern.“ Ein weiterer Vorfall, der zwar keinen Feuer-

wehr-Einsatz verursachte, den Anwohnern dennoch einen gehörigen Schrecken einjagte, ereignete sich an



Mit welcher Kraft „Zeynep“ wirbelte, beweist dieser umgestürzte Wohnwagen in Oerlinghausen.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Oerlinghausen

der Hermannstraße in Oerlinghausen. Gegen 21 Uhr zerlegte „Zeynep“ eine 30 Meter hohe und äußerst dicke Buche, die nur knapp ein nahestehendes Wohnhaus verfehlte. „Die Bewohner des Hauses kamen zum Glück erst am frühen Samstagmorgen aus dem Ski-Urlaub zurück und haben von der stürmischen Nacht hier nicht viel mitbekommen“, erklärt ein Anwohner gegenüber Lippe Aktuell. Auch etwas weiter stadtwärts an der Himmelsleiter, am Ausgang zur Kunsttöne, seien einige Bäume umgefallen, weiß er zu berichten.

Unterm Strich ist die Bergstadt jedoch trotz Rekordwindgeschwindigkeiten mit einem blauen Auge durch die Orkannacht gekommen.

(yb)



An der Hermannstraße in Oerlinghausen streckte Sturmtief „Zeynep“ eine 30 Meter hohe Buche nieder.

Foto: V. Wermter